

Minigolf in Nordrhein-Westfalen

DM Abt.1 Traben-Trarbach : VfM Bottrop on Tour

Am Samstag den 14.08.2016 um 06.00 Uhr ging die Reise los. Meine beiden Mannschaftsspieler und gleichzeitig WG-Genossen, Jörg Jansen und Bernd Weber, wurden von mir pünktlich eingesammelt. Wir fuhren noch einen kleinen Umweg im Auftrag des DMV und trafen Achim Braungart Zink und Danny Hense auf dem Parkplatz vor McDonalds in Spich. Sie übergaben uns Fahnen für die DM in Traben-Trarbach. So gegen 9.00 Uhr waren wir dann auf der Anlage angekommen und nutzten die beiden ersten Tage intensiv zum Training. Bereits am Dienstag sind Rolf und die 2. Mannschaft angekommen. Am Donnerstag folgten Elvira, Uwe und Markus. Ab Montag begann das eingeteilte Training, der NBV war Montagnachmittag, Dienstagmorgen und Mittwochnachmittag an der Reihe. Ich persönlich nutzte die Zeit ohne Training zum Wandern, andere zum Ausruhen. Die Eröffnungsfeier am Diens-

tagabend war gut besucht und das Essen war gut. Leider war kein Mikrofon vorhanden und so konnten wir nicht viel von den Reden verstehen. Nach dem die Kapelle das Spielen eingestellt hatte, lichteteten sich die Reihen merklich. Am Mittwoch, dem letzten Trainingstag, hatten wir das Gefühl, dass wir hier durchaus mit um die vorderen Plätze im Mannschaftswettbewerb spielen können. Das Besondere an unserer Mannschaft ist die Ausgeglichenheit, jeder in der Mannschaft kann der Beste sein, es gibt keinen Schwachpunkt. Pünktlich um 08.00 Uhr wurde die Deutsche Meisterschaft von dem Bottroper Markus Scherkenbach eröffnet. Die 1. Mannschaft spielte in der Reihenfolge Rolf Meyer, Bernd Weber, Jörg Jansen und Klaus Jarosch. Die 2. Seniorenmannschaft in der Besetzung Markus Scherkenbach, Uwe Hellmich und Elvira Hellmich musste

ohne Streicher auskommen, da kein anderer Senior bereit war, mit zur DM zu fahren. Dies bedeutete natürlich eine erhebliche Schwächung. Aber vorweg genommen, sie haben sich ordentlich geschlagen und belegten am Ende den 11. Platz. Es wurde sehr langsam gespielt und schon am ersten Turniertag schafften nicht alle die 3 Runden zu Ende zu spielen. Die 1. Mannschaft des VfM Bottrop schaffte so gerade mit ihrem Schlusspieler Klaus Jarosch die 3 Runden zu beenden. Nach dem Klaus seine Runde beendet hatte, wurde das Turnier wegen Regen unterbrochen und am Freitag mit dem Massenstart fortgesetzt. Nach dem 1. Tag lag unsere 1. Seniorenmannschaft auf dem 1. Platz. Es entwickelte sich ein Vierkampf: Bottrop 247, Bensheim 250, Kreuznach 252 und Mannheim 256. Wir hofften natürlich auf diesem Platz zu bleiben, aber es lagen noch 3 Runden vor uns. Am Freitag wurde weiterhin nicht viel schneller gespielt, trotz aller Bemühungen seitens des Schiedsgerichts. In der 4. Runde der Seniorenmannschaften bauten wir unseren Vorsprung um 2 Schläge aus. Die anderen Mannschaften blieben aber dran. In der 5. Runde spielten wir eine tolle 79, doch Bensheim konterte mit einer 78. So schmolz unsere Führung auf 4

Inhaltsübersicht:

DM Abt. 1	
Traben-Trarbach	1
DM Abt. 1	
Traben-Trarbach	2
5. Spieltag	
Bundesliga 3 St. 1	
DM Abt. 2 + 3	3
5. Spieltag	
Bundesliga 3 St. 2	4
DMV Pokal	
Bad Salzuflen	5
5. Sauerland Cup	
Halver	6



Schlag; Kreuznach und Mannheim konnten in der Runde nicht mithalten. In der letzten Mannschaftsrunde kam es zum Zweikampf Bottrop gegen Bensheim. In dieser 6. Runde lernten wir, was es bedeutet, auf einer Deutschen Meisterschaft ganz oben in der Tabelle zu stehen. Die Nervosität stieg stetig, nur Rolf Meyer der alte Fuchs, der schon im Einzel mehrfach diesem Druck ausgesetzt war, zauberte gleich zu Beginn der Finalrunde eine 26 aus dem Hut. Sein Gegenspieler konnte nicht folgen und spielte nur eine 31. Dies bedeutete im Moment 9 Schläge Vorsprung. Danach kam Bernd mit zittrigen 29 raus, doch sein Gegenspieler brachte eine 27 ins Ziel. Also belief sich der Vorsprung auf nur noch 7 Schläge. Jörg und Klaus waren auch sehr nervös unterwegs, Jörg stand nachdem er Schnitt nach Bahn 7 stand, nach Bahn 11 wieder 4 tief, genauso wie seine Gegenspielerin. Klaus stand nach Bahn 6 nur einen tief und sein Gegenspieler 3 tief. Plötzlich wurde vom Schiedsgericht entschieden, das Turnier wegen der einsetzenden Dunkelheit zu unterbrechen. Diese Entscheidung konnten einige Spieler nicht nachvollziehen, aber ich denke es war die richtige Entscheidung. Nun wurde der Druck für Jörg und Klaus noch größer, aktueller Zwischenstand: 5 Schläge vor. In der Nacht hatte der eine oder andere mit so manch komischen Gedanken zu kämpfen. Am Samstag, dem Finaltag, musste Jörg an Bahn 12 und Klaus an Bahn 6 starten. Ich hatte die Gelegenheit, Jörg an Bahn 12 zu beobachten. Leider hatte er massive Pottschwierigkeiten und so kam es wohl auf mich an. Leider war ich so zittrig bei

meinem Patt an Bahn 6, dass ich den Ball verlochelt habe. Dank der guten Betreuung, kam ich aber im weiteren Verlauf immer besser ins Spiel. Nach nun 3 Schlägen Rückstand auf meinem Gegenspieler, war das Ziel, den Abstand zwischen uns nicht zu groß werden zu lassen. Nach 4 Assen in Folge konnte ich den Rückstand auf nur noch einen Schlag verkürzen. Es war inzwischen klar, dass die Runde von Jörg uns nicht weiterhelfen würde. Ich musste einfach meinem Gegenspieler irgendwie im Nacken bleiben. Von Bahn 11 bis Bahn 15 passierte bei uns nichts. Inzwischen waren viele Zuschauer am Rand dabei und Wolfgang berichtete sogar zeitgleich bei Facebook und über WhatsApp. Bahn 16 Ass, Bahn 17 Ass und Bahn 18 Ass. Diesen Endspurt legte auch mein Gegenspieler hin. Nach dem Ass an Bahn 18 brach bei mir natürlich der Jubel aus und alle kamen um zu gratulieren. Deutscher Senioren Mannschaftsmeister der VfM Bottrop. Wahnsinn!!!!!!!!!!!! Nun ging es um die Titel der Einzelkategorien. Rolf Meyer führte in der Senioren II Kategorie

inzwischen; er hatte in den letzten 3 Runden 77 gespielt. Klaus Jarosch war auch noch sehr gut platziert auf Rang 3 der Senioren I Kategorie. Bernd und Jörg schafften auch den Cut und durften noch 3 weitere Runden mitspielen. Leider schafften Elvira und Uwe dies nicht. Klaus konnte den 3. Platz nicht halten und wurde am Ende mit Platz 4 belohnt. Aber Rolf schaffte es mit 79 Schlägen auf den letzten 3 Runden seinen 1. Platz zu halten und wurde mit 5 Schlägen Vorsprung neuer Deutscher Meister der Seniorenklasse II. Weiterhin kamen die Deutschen Meister aus dem NBV in der Kategorie Seniorinnen I durch Ellen Galleinus und bei den Herren durch Michael Müller. Ich könnte noch ganz viele Geschichten erzählen, aber dies sollte reichen. Zum Abschluss noch ein Lob ein den Ausrichter, es war etwas holprig, aber ich persönlich habe mich sehr wohl bei euch gefühlt. Einen riesig großen Dank an mein Team.

Ach ja, ich wünsche allen die jetzt mehr Bälle haben als ihnen gehören, viel Spaß damit.

Klaus Jarosch VfM Bottrop



Bundesliga 3 Nord Staffel 1 in Dormagen

Der letzte Spieltag in der dritten Bundesliga Nord Staffel 1 versprach im Vorfeld eine Wasserschlacht zu werden. Aber es kam mal wieder ganz anders..... Pünktlich zum Einspielen erschienen kleine blaue Flecken am grauen Himmel und pünktlich zum Beginn des Wettkampfes gab es sogar Sonne. Der Bochumer MC legte sofort los wie die Feuerwehr und startete gleich mit einer 116er Mannschaftsrunde. Dies war zwar nicht überragend, aber alle anderen Teams taten sich noch schwerer bei dem schwülen Wetter in Dormagen. Godesberg mit einer 120 konnte noch mithalten. In der zweiten Runde das gleiche Bild: Bochum mit einer 110, die gleichzeitig die beste Mannschaftsrunde des Tages wurde. Hier war Büttgen 1 auch ganz stark mit nur einem Schlag dahinter. Bei Bochum hatte vor allem Martin Schnittker etwas nachzuholen. In Büttgen noch von Magenkrämpfen geschüttelt und in der

Einzelwertung nur Letzter, drehte er hier in Dormagen richtig auf und wurde mit 86 Schlägen 2. in der Tageswertung. Auch Marvin Wiegel mit einer 91 spielte sich noch in die Mannschaft des Tages. Sogar der nicht gerade als Eternitkönig geltende Bochumer Spieler Rainer Henseler konnte in der dritten und vierten Runde mit 24 und 22 zum Sieg der Mannschaft beitragen. In der dritten und vierten Runde spielte Bochum

auch die jeweils beste Mannschaftsrunde und konnte so mit 10 Schlag Vorsprung den Tagessieg in die Revierstadt holen. Büttgen 1 und Bad Godesberg landeten auf den Rängen 2+3. Der Bochumer MC hat nach Abschluß der Serie zwar die beste Schlagzahl, aber leider 4 Punkte Rückstand auf den Staffelsieger Büttgen 1. Hier noch mal Glückwunsch an den Sieger und „Gut Schlag“ bei der Relegation in Bad Mündersloh. (RH)



DM Abt. 2 + 3:

Die Miniaturgolfer richteten ebenso wie die Cobi-Golfer ihre Deutschen Meisterschaften vom 18.-20. August aus. Hier die Ergebnisse und ein Überblick der Sieger bei den Cobi-Golfern:

[Abt. 2 in Mannheim](#)

[Abt.3 in Rauschenberg](#)

[Sieger System Cobi-Golf 2016](#)

**5. Spieltag Bundesliga 3 St. 1
DM Abt. 2 + 3**

Bundesliga 3 Nord Staffel 2 in Salzgitter

Am Samstagmorgen fanden sich bei warmen sommerlichen Temperaturen alle Mannschaften ein, um ihre Runden zu drehen und die ersten Sprüche wurde auch schon laut, ob man Sonntag überhaupt zum Spielen kommen würde, denn die Prognosen sahen nicht sehr gut aus. Ein Blick auf die Tabelle zeigte dass den Hausherrn die Meisterschaft nur noch theoretisch zu nehmen war. 8 Punkte Vorsprung und gut 90 Schläge, das sollte reichen. Um die beiden Treppchenplätze Silber und Bronze kämpften Kassel und Künsebeck, wobei Kassel noch 2 Punkte vorne lag. Am Ende des Feldes ging es für Goslar und Bad Nenndorf um die Wurst. Beide Teams hatten nur 4 Punkte auf dem Konto. Sonntagmorgen wurde das Einspielen durch den angekündigten Regen unterbrochen und als Christian Spandau die Teilnehmer um kurz vor 9 Uhr begrüßte, war an einen Start noch nicht zu denken. Was macht man dann in der heutigen Zeit? Man studiert die entsprechenden Wetterdienste. Gegen 11 Uhr sollte man ein Fenster für 2 Stunden bekommen. Um 9.35 Uhr war es dann aber schon so weit. Der Regen hörte auf und es wurde gemeinsam der Platz abgezogen und Paarung 1 ging auf die Runde. Man merkte schnell, dass die Temperaturen doch etwas kühler waren und so hatten doch einige diese Tatsache unterschätzt und das Ballmaterial zu kalt. Diesen Umstand sah man gut an der Startbahn, den Pyramiden, wenn die Bälle unterliefen. Salzgitter gilt als nicht allzu schwere Anlage, zumindest für Spieler der überregionalen Ligen und so

wurde auch gleich 2x die Farbe blau an der Tafel benötigt. Nach Durchgang 1 lagen die Hausherrn schon mit Abstand vor. 109 Schläge bedeuteten 12 Schläge Vorsprung auf Goslar, welche sich etwas überraschend an 2. Stelle wiederfanden. Das Training hatte sich wohl gelohnt. Mit 128 & 129 Schlägen, was einen roten Schnitt bedeutete, konnte man durchaus sagen, dass Künsebeck und Kassel den Start verschliefen und Bad Nenndorf hatte sich wohl in den unzähligen Trainingsrunden am Samstag schon etwas verausgabt. Es waren 12!!! wurde mir erzählt. Auch die Durchgänge 2 und 3 brachten kaum Änderungen an der Tafel. Salzgitter mit 110 und 109er Runden spielten ihr Programm locker runter und Goslar versuchte sich auf Platz 2 festzusetzen, was mit Runden von 119 und 114 Schlägen auch gut gelang. Die Tigers und Kassel spielten beide Durchgänge in Summe gleich, sodass die Mannen um Christoph Biermann mit einem Schlag Vorsprung in die letzte Runde gehen sollten. Aber was war mit den Nenndorfern los? 132 Schläge in Durchgang 2 waren schon der fast sichere Abstieg. Einem Aufbäumen

mit 115 Schlägen in Runde 3 folgte zum Abschluss eine 127er Runde. Mit 506 Schlägen und einem Schnitt von 25,3 kann man in Salzgitter keine Punkte erwarten. Der TSV Salzgitter spielte zum Abschluss noch einmal eine starke 105er Runde und siegte mit einem Schnitt von 21,65. Damit konnte man vier von fünf Spieltagen siegreich beenden. Aber wie ging der Kampf um das Treppchen aus? Goslar ließ sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Die 6 Punkte wollte man haben und man sicherte sie sich mit 110 Schlägen zu gesamt 464 Schlägen, was einen Schnitt von 23,2 bedeutete. Spannend wurde es noch einmal bei den letzten drei Spielern der Teams aus Kassel und Künsebeck. Die Spieler der Tigers schauten immer wieder zu Markus Gerlach herüber, der blau auf dem Schläger hatte. Nach einem Ass an der 17 (Stumpfe Kegel) folgte auch das Ass am Vulkan. Mit dieser 19er Runde brachte er seine Mitspieler auf die Siegerstraße und am Ende waren es nur 3 Schläge Vorsprung auf Kassel Vellmar. Nicht unerwähnt soll auch die 19er Runde von Christoph Biermann in Runde 2 bleiben. (CS)

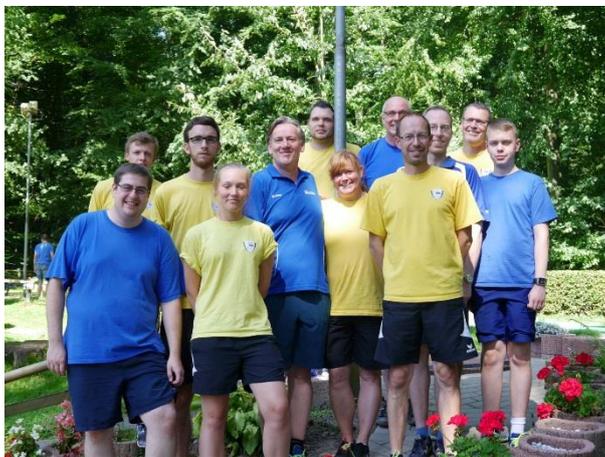


DMV-Pokal: Bad Salzuflen - Dormagen-Brechten

Am 28.08. fand das Duell Bad Salzuflen gegen Dormagen-Brechten im DMV-Pokal 2015-2017 statt. Dies war bereits die 2. überregionale Runde und das Losglück war wieder auf Salzufler Seite, denn bisher gab es immer Heimspiele. In den regionalen Runden wurden Witten (nicht angetreten) und Herten geschlagen. In der 1. überregionalen Runde wurde Paderborn bezwungen und jetzt kam mit Dormagen-Brechten ein Gegner, der gleich 3 Mannschaften in der Bundesliga platziert hat. Daher war klar: es wird schwer, aber der Heimvorteil ist nicht zu vernachlässigen! Gespielt wird im direkten Duell, quasi „Mann gegen Mann“. Jeder Verein tritt mit 5 Spielern und einem Ersatzspieler an. Dabei müssen mindestens 3 verschiedene Kategorien vertreten sein. Die Paarungen: Antje Kalkbrenner (Dame) : Vanessa Peuker (Dame), Walter Fischer (Senior) : Sebastian Kube (Herr), Matthias Schröder (Senior) : Marvin Neufeld (Herr), Julian Vernaleken (Herr) : Robin Hettrich (Herr), Matthias Guhe (Herr) : Michael Neuland (Senior) und als Ersatzspieler Niklas Schubert (Jugend) : Stephan Bremicker (Senior). Dormagen-Brechten durfte als Ausgleich für den Heimvorteil die Paarungen bestimmen. Nach einer Runde waren alle Duelle,

außer den ersten beiden, sehr ausgeglichen. Dormagen - Brechten hatte jedoch die Nase leicht vorn. Nach der zweiten Runde war nur noch die letzte Paarung knapp, hier führte Michael Neuland (Dormagen - Brechten) mit zwei Schlägen. Dormagen-Brechten wechselte Stephan Bremicker gegen Marvin Neufeld ein. Dies war jedoch ohne Effekt, da Matthias Schröder sein Duell mit 82 zu 89 gewann. Auf Salzufler Seite konnte ebenfalls Antje Kalkbrenner (90) gegen Vanessa Peuker (95) punkten. Sebastian Kube und Robin Hettrich spielten mit jeweils 81 Schlägen das beste Tagesergebnis und sicherten die Punkte für Dormagen-Brechten. Damit stand es nach 4 Paarungen

4:4! Spannender ging es kaum! Matthias Guhe spielte in der letzten Runde eine 29, was zu einem Gesamtergebnis von 86 führte. Michael Neuland musste an der Bahn 18 ein Ass spielen um ebenfalls 86 zu spielen. Dies würde zu einem 5:5 führen, womit die Gastmannschaft gewonnen hätte. Doch Michael Neuland verfehlte dies knapp, er spielte 87. Damit gewann Matthias Guhe mit einem Schlag und besorgte die letzten Punkte zum 6:4 Sieg. Herzlichen Glückwunsch! Weiter geht es übrigens, wie könnte es bei dem Losglück anders sein, genau mit einem Heimspiel :-)) und das gegen Arheilgen! (AK)



5. Sauerland Cup Halver

Am vergangenen Wochenende machten sich 24 Spieler aus ganz NRW auf in Richtung Märkischer Kreis, um am 5. Sauerland Cup des SSC Halver teilzunehmen. Die Wetterprognose ließ einen Hitzeschlacht erwarten und so kam es dann auch. Ab Runde 3 gab es auf der Miniaturgolfanlage auf der Karlshöhe keinerlei Schatten mehr und auch in den Pausen wurde nur noch geschwitzt, da sich das aufgebaute Zelt auch komplett aufgeheizt hatte. Bei den Schülern hatte der 11-jährigen Schüler vom BGS Hardenberg-Pötter, Paul Bremer, seinen ersten Auftritt in Halver. „Klein-Pauli“ startete sensationell mit einer 30 ins Turnier und ließ auch in der 2. Runde mit einer 32 aufhorchen. Leider musste „Paulhino“ dann ab der 3. Runde der Hitze Tribut zollen und kam insgesamt auf 165 Schlag auf 4 Runden. Damit wurde er Zweiter hinter einem

furios aufspielenden Lüdenscheider Schüler Kenny Schmeckenbecher, der mit 90 das zweitbeste Turnierergebnis spielte. Altmeister Peter „Höppi“ Höpner musste nach einer 93 mit dem Wittener Alfred Inck, um den Turniersieg bei den Altsenioren, stechen und verlor diesen am „Töter“. Bei den Jungsenioren gewann der neue dt. Meister auf Beton, Michael Müller aus Halver, vor dem Kerpener Robert Fischer. Bei der Kategorie Herren triumphierte der Bundesligaspieler Marc Wiesnewski aus Wesel (85), der mit einer 18 auch die beste Runde erzielen konnte, knapp vor dem Neheimer Thorben Baumgart (88). In der zusammengelegten Kategorie aus Damen und Seniorinnen konnte die Hagenerin Heike Hasenberg ihrer

Favoritenstellung gerecht werden und gewann mit einer 96 deutlich vor der Paderbornerin Ellen Wienand. Wieder einmal ein tolles Turnier mit einer Top-Verpflegung, dass auch eine deutlich höhere Teilnehmerzahl verdient gehabt hätte. (HBB)



In der nächsten Ausgabe :

Saisonende in der 2. Bundesliga Nord sowie der NBV- Bezirksligen 3 und 4

Unser Danke für die Mitarbeit an dieser Ausgabe geht an :

Antje Kalkbrenner (AK), Christian Spandau (CS), Rainer Henseler (RH),
Bernd H. Bremer (BHB) und
Klaus Jarosch vom VfM Bottrop für seine Sicht der DM

Auch für die nächste Ausgabe brauchen wir wieder eure Unterstützung.

news@nbv-minigolf.de

Euer Newsletter-Team